

Hochschullehrgang Existenzielle Pädagogik. Wachstum durch personale Begegnung ermöglichen



Bildquelle: fauxels von Pexels

11 ECTS-AP | 3 Semester
SKZ 710 464

Zielgruppe

Praxiserfahrene Pädagog:innen aus Schule, Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen, Kindergarten, Hort, Hochschule, und Bildungsdirektion

Qualifikationsprofil

Der Hochschullehrgang vermittelt ein differenziertes Verständnis, Menschen in ihrer Einzigartigkeit, ihren Möglichkeiten, ihrem Verhalten und ihren Absichten zu verstehen. Pädagog:innen werden befähigt, sowohl sich selbst als auch Kinder und Jugendliche in ihrem Wesen und ihrer Eigenart zu sehen und dadurch Sicherheit in der Führung pädagogischer Prozesse zu erlangen. Eine konstruktive Beziehungsgestaltung zu Kindern, Kolleg:innen und Eltern wird grundgelegt.

Dem Hochschullehrgang liegt das Verständnis der Existenziellen Pädagogik zugrunde. Die Existenzielle Pädagogik basiert auf der Existenzanalyse und Logotherapie, wie sie von Viktor E. Frankl grundgelegt und von Alfried Längle weiterentwickelt wurde.

Ziele und Inhalte

Ziel des Hochschullehrgangs ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem eigenen pädagogischen Selbstverständnis und dessen Rückwirkung auf pädagogisches Geschehen. Die Teilnehmer:innen erwerben ein fundiertes Hintergrundwissen aus der Existenziellen Pädagogik und können dieses für praktisches und pädagogisches Handeln anwenden.



Insbesondere können existenziell geschulte Pädagog:innen in ihrem Arbeitsbereich personalisieren und die Motivation der Kinder und Jugendlichen stärken und den Alltag sinnstiftender gestalten. In der Existenziellen Pädagogik wird der Mensch nicht als Objekt wahrgenommen, sondern als Person in seiner Einmaligkeit, Einzigartigkeit und Potenzialität ernst genommen.

Das generelle Anliegen der Existenziellen Pädagogik ist es, Pädagog:innen sowie Kinder und Jugendliche darin zu unterstützen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und dieses mit innerer Zustimmung zu führen. Sie zielt auf starke, motivierte Kinder und authentische Erziehende. Konkret beschäftigt sich Existenzielle Pädagogik mit der Frage, in welcher Form Erziehung und Bildung zu einem erfüllten Leben beitragen und wie Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstbestimmung gefördert werden können.

Zulassungsvoraussetzung

Für die Zulassung als Studierende/Studierender zum HLG „Existenzielle Pädagogik“ gelten folgende unabdingbare Voraussetzungen gem. § 52f Abs. 2 HG 2005 idgF:

- eine abgeschlossene Erstausbildung
- ein aufrechtes Dienstverhältnis in einem pädagogischen Handlungsfeld

Umfang

3 Semester

- 86 Stunden Präsenzveranstaltungen
- 19 Stunden Onlineanteile
- 169 Stunden Selbststudium

Termine

Start: 07. - 08. 10. 22 (Fr-Sa). Die weiteren Termine werden zeitgerecht bekanntgegeben

Veranstaltungsort

Innsbruck und virtuell

Zertifikat, Abschluss

studienabschließendes Zeugnis

aktuelle Informationen

<https://ph-tirol.ac.at/node/527>

Bewerbung

4. 4. bis 6. 9. 2022

über den Menüpunkt „Meine Bewerbungen“

in der PH-Online-Visitenkarte www.ph-online.ac.at/pht/webnav.ini

Kontakt Lehrgangleitung

Thomas Happ

thomas.happ@ph-tirol.ac.at